



1000

Nr. 4.

VERZEICHNISS  
DER BÜCHER  
M. GODFREDI  
STEINBRUCHS  
GEMISCHT



pag. 651; 4.





N. G.

Denen in Zorgau jezo Florirenden  
**Hoch-Adlichen Familien**

Wie auch

Denen Hohen und Niedrigen

Bürgerlichen Standes

Wollte bey dem glücklich eingetretenen

**Neuen Jahre**

M DCCXLI.

Seinen herzlich-wohlmeinenden Glück-Wunsch  
 in aller Submission und Ergebenheit überreichen, und  
 besonders dadurch

Denen vornehmen Patronis und

Hohen Wohlthätern

vor die im vergangenen Jahre genossene Wohlthaten  
 schuldig-gehorfamsten Dank abstaten

ein unterthäniger und schuldigster Diener

**Johann Adam Albinus**

des Zorgauischen Lycei Collega.



**D**es Höchsten Gnad und Treu,  
Ist alle Morgen neu,  
Des Schöpfers Segens-volle Hände,  
Sind reich an Ueberfluß,  
Daß man bekennen muß,  
Gott liebt die Creatur ohn Ende.

Droht uns schon manches Jahr,  
Krieg, Theurung und Gefahr,  
Wie bis anhero eingetrasen;  
So laßt uns in Gedult  
Auf Gottes Gnad und Huld,  
In kindlichen Vertrauen hoffen.

Sein treuer Vater-Sinn,  
Geht jederzeit dahinn  
Daß es den Menschen Wohlergehe,  
Daß unsrer Zuversicht,  
Wenn sie auf ihm gericht,  
In Segens-vollen Glück bestehe.

Stürmt oft ein Unglücks-Wind,  
So sollen wir geschwind,  
In voller Demuth vor ihm treten:  
So wird durch seine Hand,  
Der Kummer abgewandt,  
Wenn wir in wahrer Andacht beten.

Dergleichen Hülffe war,  
Auch das vergangne Jahr,  
Der Schutz der uns zur Seiten stunde:  
Das unser Vaterland,  
Den sichern Ruhe- Stand,  
Bisher ganz ungestöhet empfannde.

Gott wird es ferner thun,  
Das unsre Gränzen ruh'n,  
In Sicherheit in Fried und Segen:  
Wenn mit Gebet und Flehn,  
Wir ihn entgegen geh'n,  
Läßt er sein Vater- Herz bewegen.

Des Jahres Anfang lehrt  
Das uns der Herr erhört,  
Wir leben noch in sicherer Ruhe:  
Drum ist mein Herz bereit,  
Das es das Opfer heut,  
Den hohen Gönnern schuldigst thue.

Da Devo Gütigkeit  
Mich auch bisher erfreut,  
Und mich viel Günst gemissen lassen:  
So wär ich Lebenslang,  
Den Demuths- vollen Dand,  
Davor verbunden abzufassen.

Allein an dessen Statt  
Soll dieses schlechte Blatt,  
Durch einen treuen Wunsch die Pflichten,  
Die tieffste Danckbarkeit,  
Vor die Gevogenheit,  
Bey diesem Neuen Jahr verrichten.

Der Adel blühe fort  
Der diese Stadt und Ort,  
Mit seinem Glanz und Ruhme zieret;  
Und daß der weiße Rath,  
Mit Weißheits-voller That,  
Die wehrte Bürger-schafft regieret.

So steige aller Flor,  
In vollem Wuchs hervor,  
Damit Sie gleich den Cedern blühen,  
Daß Dero Ruhm und Glück,  
Durch Gottes Gnaden Blick,  
Kann täglich neue Früchte ziehen.

So siehet jedes Haus,  
Wie Japhets Hütten aus  
Wo Gottes Huld und Liebe wohnet,  
Der Sie vor allen Leid,  
Durch seine Gütigkeit,  
Beschützt und väterlich verschonet.

Mein Wünschen werde wahr,  
Daß Sie noch manches Jahr,  
Gesund, vergnügt in Heyl und Segen,  
Ja in Zufriedenheit  
Wie die vergangne Zeit,  
Beleben, und zurücke legen.





21. Nov. 1907

-9. Aug. 1982

78 M 355 (1)

ULB Halle

3

002 188 791



SB

V077  
V078



M. G.

Denen in Sorgau jezo Florirenden

# Hoch-Adlichen Familien

Wie auch

Denen Hohen und Niedrigen

Bürgerlichen Standes

Wollte bey dem glücklich eingetretenen

# Neuen Jahre

M DCC XXI.

einen herzlich- wohlmeinenden Glück- Wunsch  
in aller Submission und Ergebenheit überreichen, und  
besonders dadurch

Denen vornehmen Patronis und

Hohen Wohlthätern

vor die im vergangenen Jahre genossene Wohlthaten  
schuldig - geborsamsten Dank abfatten

ein unterthäniger und schuldigster Diener

**Johann Adam Albinus**

des Sorgauischen Lycei Collega.

AX

